

Laon (13 T. E.) und Soissons (11 T. E.) sind wichtige Festungen auf der von N.-D. heranziehenden Straße.

° St. Quentin (48 T. E.), Mittelpunkt des nordfranzösischen Kanalnetzes. Lebhaftes Industrie.

- 2) **Picardie, Artois und Flandern**, die S.-Spitze des Landes. (Zahlreiche, gewerbfleißige Bevölkerung.) Neben einer großen Zahl kleiner Städte finden wir eine ganze Reihe mit 30—80 T. E., während \*Lille 200 T. E., eine andere, die Doppelstadt \*Koubaix-Tourcoing mit den Vorstädten 179 T. E. zählt. — In dem Grenzlande nach Belgien gelegen, haben die Städte z. T. auch als Festungsbollwerke Bedeutung (s. o.). Auch die Hafenstädte sind wegen ihrer Lage am Pas de Calais von größerer Wichtigkeit.

Zu merken sind:

• Boulogne (45 T. E.) und ° Calais (57 T. E.). Überfahrtsorte nach England. — ° Calais hat besonders für den Personenverkehr Bedeutung. Fst.

• Dünkirchen (40 T. E.) der nördlichste französische Hafen. (Güterverkehr.) Fst.

Ein starkes Festungsdreieck bilden • Douai (30 T. E.), • Cambrai (24 T. E.) und • Arras (25 T. E.). — Noch weiter nach der Grenze vorgeschoben ist \*Lille (200 T. E.), die größte Stadt N.-Frankreichs, einer der n. Hauptwaffenplätze, Textilindustrie (über 35% der Bewohner sind in den Fabriken beschäftigt) und • Valenciennes (36 T. E.) an der Schelde. Kohlenlager: Industrie.

Von den übrigen Städten sind noch zu nennen:

Die Doppelstadt \*Koubaix-Tourcoing (179 T. E.) mit Textilindustrie und ° Amiens (84 T. E.) Industriest. Fst.

- 3) Die **Normandie** hat ebenfalls industriereiche Bezirke. Neben mehreren größern Provinzialstädten (20—40 T. E.) sind besonders die beiden Hafenstädte an der Seinestraße zu merken:

\*Le Havre (116 T. E.) am Meere (es hat nächst \*Marseille den bedeutendsten Seeverkehr) und \*Rouen (112 T. E.) an der Seine, wo der See- und Flußverkehr einander ablösen. • Cherbourg (gegen 39 T. E.) ist wichtig als Kriegshafen der englischen Küste gegenüber.

- 4) Die **Bretagne**, der n.-w. (meist öde) Vorsprung Frankreichs nebst der Loiremündung.